

Antrag der Freien Bürger Offenburg:
„Erhalt des Offenburger Flugplatzes“:



Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Offenburger Flugplatz wird in seiner kompletten Größe erhalten und in ein kleinteiliges Gebiet für Gewerbetreibende miteingebunden. Betreiber könnte die Fliegergruppe Offenburg sein. Der derzeitige einjährige Pachtvertrag wird auf eine Laufzeit von 20 Jahre verlängert mit weiterer Verlängerungsoption um 10 Jahre zur Gewährleistung langfristiger Planungssicherheit.

Begründung:

Der Flugplatz Offenburg ist eine Verkehrsinfrastruktur für Offenburg als Oberzentrum und Messestadt. Viele Unternehmen haben ihren Sitz oder ihre Hauptverwaltung hier.

Die regionale Luftverkehrsstruktur benötigt den Flugplatz Offenburg. Der Ausbau des Regionalflughafens Baden-Airpark und und des Frachtsonderflughafens Lahr hat gezeigt, dass in Offenburg ein Bedarf für den kleinen und mittleren Geschäfts-Reiseverkehr und insbesondere für den Luftsport besteht. Lahr ist in keinem Fall für Kleinflugzeuge eine Alternative. Die Lage und Erreichbarkeit der großen Plätze ist deutlich schlechter als die Offenburgs.

Auch Infrastruktur und Verkehrsanbindung geben dem Offenburger Flugplatz, der sehr nahe am Zentrum der Region liegt, für Kleinflugzeuge die besseren Chancen.

Der kleine und mittlere Geschäftsverkehr hat das Potential, sich wirtschaftlich zu tragen. Sonst hätte er sich nicht in Offenburg, trotz aller Widrigkeiten auf dem ehemaligen Verkehrslandeplatz bis 1996 halten können. Von Offenburg aus sind fast alle europäischen Wirtschaftszentren in ein bis zwei Flugstunden erreichbar.

Im Katastrophenfall gestattet der Flugplatz schnelle Hilfe aus der Luft. Beispielsweise könnte ein privater Rettungshubschrauber oder ein Hagelflieger auf dem Flugplatz stationiert werden.

Der Flugplatz ist ein Erbe über Generationen mit langer Tradition und ein „Goldstück“ der Infrastruktur mit hohem ideellem Wert.

Der Flugplatz hat eine besondere Bedeutung für die Mitglieder der Fliegergruppe Offenburg. Mit rund 180 aktiven Hobby-Piloten steuern sie täglich den Flugplatz mit rund 40 Flugzeugen an. Der Flugplatz ist aktiver denn je.

Unterstützt wird der Erhalt des Flugplatzes von 4606 Unterstützern, deren Unterschriften am Mittwoch, den 08.05.2024, Herrn OB Steffens übergeben wurden.

Grundsätzlich hat die Bürgerinitiative und die Fliegergruppe nichts gegen ein überschaubares Gebiet für Gewerbetreibende in dieser Region einzuwenden, sofern dieses mit dem Erhalt des Flugplatzes und dem Flugbetrieb kombiniert werden kann und sich ökologisch gut in das angrenzende Naherholungsgebiet einfügt.

Konkrete Pläne über die Ausgestaltung dieser Kombination von Flugplatz und Gewerbegebiet sollten in Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Fliegergruppe sowie der Bürgerinitiative „Proflog“ erstellt werden.

Hierbei könnten Investitionen insbesondere durch die Ansiedlungen von flugaffinem Gewerbe getätigt werden, Arbeitsplätze geschaffen und Gewerbesteuern generiert werden.

Für Offenburg zählen nicht nur die Arbeitsplätze, die der Flugplatz selbst hat, sondern auch die, die an ihm hängen. Die Relation der direkten und indirekten Arbeitsplätze eines Flugplatzes wird im Allgemeinen mit 1/3 zu 2/3 beziffert. D.h. zu den 30 Arbeitsplätzen am Flugplatz kommen noch einmal 60 außerhalb hinzu.

Als Strukturelement hat der Flugplatz eine wirtschaftsfördernde Funktion für die Stadt Offenburg und die Region. Er ist ein Standortkapital, das nicht leichtfertig verspielt werden darf.

Woran es in der Region zur Schaffung von Arbeitsplätzen mangelt, sind nicht Gewerbeflächen sondern Wachstumsbranchen. Eine Gewerbefläche, die nur Arbeitsplätze von anderer Stelle verlagert, bringt für die Region nichts. Benötigt werden Wirtschaftsbereiche, die aus sich selbst heraus Arbeitsplatzpotential besitzen.

Eine der Wachstumsbranchen schlechthin ist die Luftfahrt, die in den letzten Jahren 5% und mehr Progression aufweisen kann.

Flugplatztypisch sind dabei:

- Versorgungs-, Entwicklungs- und Werftbetriebe
- Trainings- und Simulationszentren
- Avionik- und Dienstleistungsunternehmen
- und natürlich auch Luftportvereine

Durch die räumliche Nähe von Flugplatz und flugaffinem Gewerbe könnten Synergien freigesetzt, kurze Wege realisiert, Kosten gesenkt und umweltbelastende Transporte vermieden werden.

Durch den Erhalt des Flugplatzes ergibt sich auch ein Gewinn in Bezug auf Ökologie und Freizeitgestaltung: Das gesamte Areal des Flugplatzes und der umliegenden Natur ist ein beliebtes Naherholungsgebiet, welches von der Fliegergruppe gehegt und gepflegt wird. Diese Hege und Pflege würde sie auch weiterhin fortführen. Zudem ist der Flugplatz eine ökologisch wichtige Ausgleichsfläche.

Falls der Gemeinderat diesem Antrag nicht folgen möchte, stellen wir ersatzweise den Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids.